

Notlandung einer Fokker 70

3. März 2011

Um 17:28 Uhr wurde vom Kontrollturm Süd Luftnotlage einer Fokker 70 gemeldet. Diese hatte beim Starten auf der Start- und Landebahn Süd einen Reifen des Hauptfahrwerkes verloren. Nach Ausrücken der Feuerwehr und Aufstellung auf den vorgesehenen Aufstellungsflächen erfolgte zunächst ein Überflug der Fokker 70 mit ihren insgesamt 56 Passagieren und 4 Crewmitgliedern. Dort konnte der Schaden erkannt werden.



Aufgrund dieser Lage und einer eventuellen Bruchlandung des Luftfahrzeuges wurde durch den Feuerwehreinsatzleiter Alarm für die umliegenden Freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienste ausgelöst.

Kurz nach Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehren und der Rettungskomponenten landete das Luftfahrzeug auf der südlichen Start- und Landebahn. Das Luftfahrzeug landete sicher und rollte noch von der Bahn selbständig ab.

Die Flughafenfeuerwehr stellte den Brandschutz mit den Flughafenlöschfahrzeugen und einem unter schwerem Atemschutz vorgegangenen Trupp mit Schnellangriffseinrichtung sicher, kontrollierte mittels Wärmebildkamera das Fahrwerk auf evtl. Überhitzung und unterstützte das rasche Aussteigen der Passagiere. Diese wurden medizinisch in einem gesonderten Bereich des Flughafens versorgt. Ebenfalls wurde auslaufendes Hydrauliköl des defekten Hauptfahrwerkes gebunden.

Nach der Freigabe der BFU (Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung) konnte das Luftfahrzeug in einen Hangar geschleppt werden.

Das beim Starten verlorene Rad wurde ebenfalls von der Feuerwehr aus dem südlichen Start- und Landebahnbereich entfernt und der BFU zur weiteren Auswertung übergeben.

Letztendlich konnte um 20:35 Uhr vom Feuerwehreinsatzleiter „Alarmende“ gegeben werden.

Im Einsatz waren insgesamt ca. 28 Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren, die in solchen Einsatzfällen nach einem vorgegebenen Alarmplan dementsprechende Bereitstellungsräume anfahren und bei Bedarf abgerufen werden können.